

Seit 1983
Das Seminarkonzept für den
musikalischen Laien

Klassische Musik

*bewusster hören
intensiver erleben
besser verstehen*



Programm 2019

*Wochenend- und Ferienseminare in
Oberkirch und Durbach am Fuße des Schwarzwaldes,
in der Kurstadt Baden-Baden,
und in Kandersteg im Berner Oberland.*

*Eintägige Kompaktseminare
in Köln, Ulm und Frankfurt.*

Seminare für
Klassische Musik



Dr. Schaub

Liebe Freunde, sehr geehrte Interessenten!

Die meisten von Ihnen erwarten Ende August die Ankunft des neuen Jahresprogrammes, das ich Ihnen hiermit überreichen möchte. Auch dieses Mal habe ich versucht, ein möglichst breites Spektrum an Themen zusammenzustellen, so dass diejenigen, die nach ihren musikalischen Lieblingen suchen, ebenso fündig werden, wie jene, welche Neues entdecken oder scheinbar Vertrautes besser verstehen möchten. Die Eröffnung des Jahresprogrammes überlasse ich mit Freude unserer Tochter Cosima Kirchner mit der Wiederholung ihres „Orchester-Seminars“, das in diesem Jahr einen so großen Anklang gefunden hatte. Dann finden sich wieder ein Besuch der Oper in Straßburg und ein Besuch der „Met im Kino“. Im Festspielhaus Baden-Baden werden wir große Künstler erleben: Jonas Kaufmann, Gabriela Montero und - zum ersten Mal in unserem Programm – die Berliner Philharmoniker bei den Osterfestspielen.

Doch die großen Namen und Ereignisse sollen nicht den Blick darauf verstellen, dass die „eigentliche“ Seminararbeit und unser gemeinsames Hörvergnügen in den vielen sonstigen Seminaren stattfindet, die in Durbach, in Oberkirch, in Baden-Baden oder in der Schweiz angeboten werden. Nicht zu vergessen die eintägigen Kompaktseminare in Köln, Frankfurt und Ulm.

Jenen, die zum ersten Mal kommen möchten, sei gesagt, dass man natürlich – ohne Schwellenangst! – mit jedem Thema beginnen kann. Zwei Themen sind allerdings so angelegt, dass sie für „Einsteiger“ ganz besonders geeignet sind (Nr. 15 und Nr. 32).

Bitte beachten Sie bei Buchungen in der Oberen Linde in Oberkirch die neuen Konditionen speziell für Seminarteilnehmer, die übrigens ab sofort schon gelten!

Bei der Lektüre dieses Programmes wünscht Ihnen viel Spaß

Ihr **Stefan Schaub**



Dr. Stefan Schaub

Geb. 1952 in Oberkirch.

Studium der Pädagogik,

Psychologie (Diplom)

und Musikwissenschaft.

Dr. phil. im Fach Musikpädagogik.

1983 Gründung der

„Seminare für Klassische Musik“.

Organisatorisches

Anmeldung für alle Seminare in unserem Büro:

D-77767 Appenweier, Oberkircher Str. 19
Tel. 07805 911290 Fax 07805 912691 (neu)
schaub@musikseminare.de

1. Buchung von Übernachtungen nicht über uns, sondern bitte direkt im ausgesuchten Quartier vornehmen.
2. Wenn nicht anders vermerkt, sind die im Prospekt angegebenen Preise die Seminargebühren. (Bei Konzerten und Busreisen sind diese Gebühren meist schon enthalten.) Diese überweisen Sie bitte spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn auf das Konto DE18.6645.0050.0010.2280.98 (BIC: SOLADES1OFG) bei der Sparkasse Offenburg-Ortenau.
3. Es werden keine Rechnungen verschickt.
4. Schüler und Studenten können 30% Rabatt abziehen.
5. Bei Stornierung ab dem 10. Tag vor Seminarbeginn beträgt die Stornogebühr 25%, ab dem 3. Tag 50%, bei Stornierung am ersten Seminartag und bei Fehlen ohne Abmeldung 100%.
6. Bei Stornierung unsererseits aufgrund höherer Gewalt, Krankheit oder Unfall wird die Seminargebühr ohne weitere gegenseitige Ansprüche (z.B. Hotelkosten) erstattet.

Seminarzeiten

In *Oberkirch und Durbach* beginnen die Seminare, wenn bei der Beschreibung nichts anderes angegeben ist, am ersten Tag um 20 Uhr und enden am letzten Tag um 12.15 Uhr. Die Tage dazwischen haben zwei Sitzungen: vormittags von 10 bis 12.30 Uhr und abends von 17.15 bis 19.45 Uhr oder von 19.30 bis 22 Uhr (je nach Jahreszeit bzw. Wetter). Die Nachmittage sind frei. Schließt ein Seminar abends mit einem Konzert oder einer Oper, ist als Abreisedatum zur Sicherheit der darauf folgende Tag („n.d.Fr. = nach dem Frühstück“) angegeben, damit niemand vergisst, die ggf. noch nötige Übernachtung zu buchen!

Bei den Seminaren in *Baden-Baden* und in der *Schweiz* bitte die Hinweise in der Seminarbeschreibung beachten!

Die Kompaktseminare in *Ulm, Frankfurt* und *Köln* beginnen um 10 und enden um 16.30 Uhr. Mittagspause 12.30-14 Uhr.

www.musikseminare.de

Hier finden Sie weitere Informationen, u. a. können Sie einer Tabelle entnehmen, welche Seminare noch freie Plätze haben oder ob Eintragungen nur noch auf Warteliste (WL) möglich sind. Sie können sich auch gerne für den Newsletter anmelden! Am einfachsten ist es, wenn Sie uns mailen: „Bitte Newsletter“.

Die Seminare in Oberkirch



Hotel Obere Linde mit der neuen, verkehrsberuhigten Hauptstraße.

Oberkirch ist ein idyllisches Städtchen im Renchtal. Günstig gelegen an der B 28 (Straßburg-Freudenstadt).

Berühmter Weinort; großer Obst- und Erdbeermarkt.

Auf der heutigen Burgruine Schauenburg wirkte der größte deutsche Barockdichter Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen als Burgverwalter; als Wirt des „Silbernen Sternens“ im Ortsteil Gaisbach schrieb er an seinem „Simplicius Simplicissimus“.

Wir tagen im historischen

Hotel „O b e r e L i n d e“

Anja Hillerich, 77704 Oberkirch, Tel. 07802 8020.

*Bei der Zimmerbuchung bitte das Stichwort
„Musikseminar“ angeben. Teilnehmer erhalten einen
Sonderpreis (ab August 2018).*

Informationen über weitere Hotels und Ferienwohnungen erhalten Sie über die Tourist-Information 77704 Oberkirch
Tel. 07802 82600; info@renchtal-tourismus.de

Anreise:

Oberkirch erreichen Sie über die A5 (Ausfahrt Appenweier) bzw. die ICE-Station Offenburg. Von dort mit Bahn oder Bus nach Oberkirch (zu Fuß ab Bf. zur Oberen Linde ca. 10 Minuten).

Bild: Ulrich Reich / Stadt Oberkirch

Die Seminare in Baden-Baden



Hotel „Aqua Aurelia“

Dieses elegante All-Suite-Hotel mit direktem Zugang zur Caracalla-Therme wird geleitet von Regina und Katharina Bender. Es liegt auf dem historischen Gelände der ehemaligen römischen Quellen, unweit der Stadtmitte. Übernachten kann man im Haus (bitte Stichwort „Musikseminar“ angeben!) oder nach freier Wahl.

***Aqua Aurelia Suitenhotel* · Vincentistraße 1 ·
76530 Baden-Baden**

Telefon: 07221/18 33-0 · www.aquaurelia.de

Parken: Gegenüber im Vincenti-Parkhaus.

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten:

Das Zimmerangebot in der Kurstadt ist breit gestreut in allen Preis- und Ausstattungskategorien. Informationen erhalten Sie bei der Tourist-Information, Tel. 07221 275200 bzw. www.baden-baden.de



Das Brahms-Haus in Baden-Baden-Lichtental

Hier wohnte und arbeitete Johannes Brahms in den Sommermonaten 1865-1874. (Infos über Führungen erhalten Sie unter Tel. 0722171172).

Die Seminare in Durbach/Baden

Durbach ist die höchstprämierte Weinbaugemeinde Badens. Reizvoll gelegen, mit einem großen Namen auch unter Gourmets - und nicht zuletzt bei den Freunden der Klassischen Musik: Hier fanden die meisten unserer Seminare statt.

Durbach liegt am Fuße des Schwarzwaldes, vis-à-vis von Straßburg und dem Elsaß.



Wir tagen im

Hotel „R e b s t o c k“

bei Familie Baumann, 77770 Durbach, Tel. 0781 4820;
Fax 0781 482160; www.rebstock-durbach.de



Informationen über weitere Hotels und Ferienwohnungen erhalten Sie über die Tourist-Information 77770 Durbach
Tel. 0781 42153; Fax 0781 43989; info@durbach.de

Anreise:

Durbach erreichen Sie über die A5 (Ausfahrt Appenweier) bzw. die ICE-Station Offenburg. Anschlüsse mit dem Bus vom Bhf. Offenburg direkt bis vor das Haus!

Ein Seminar von und mit Cosima Kirchner

Da beim letzten Mal viele Interessenten auf der Warteliste verharren mussten, eröffnen wir das Seminarjahr mit einer Wiederholung dieses spannenden Einblickes in das Innenleben des aktiven Musizierens:



Die Welt des Orchesters

Wann entstand eigentlich die Sitzordnung im Sinfonie-Orchester? Sind die Ersten Geigen die nobleren Musiker? Was macht ein Stimmführer? Ist der Konzertmeister der Dirigent in Reserve? Wird der Herr an der Tuba genauso bezahlt wie die anderen, wo er doch so wenig zu tun hat? Fragen über Fragen! Fest steht, dass ein klassisches Orchester ein Gebilde ist, das an sozialpsychologischer, aber auch ästhetischer Komplexität kaum zu übertreffen ist. Wenn achtzig Menschen gleichzeitig auf die Sekunde genau zu atmen scheinen: Fast handelt es sich um einen Beweis für Gedankenübertragung! Lassen Sie sich einführen in die Welt des Orchesters von einer Musikerin, die vielfach Gelegenheit hatte, das Thema im Lichte eigener Erfahrungen zu betrachten.

Für Klassikfreunde, die das Orchester nur durch das Hören und Beobachten im Konzert kennen, bietet dieses Seminar ungeahnte Einblicke und Erkenntnisse.

Nr. 1

3.-5.1.

Do (20^h) bis Sa (12.15^h)

€ 245

Oberkirch, Hotel Obere Linde

Jonas Kaufmann im Festspielhaus

Gustav Mahler: „Das Lied von der Erde“

Was wohl kaum einer wagen würde: Jonas Kaufmann übernimmt in Mahlers später Sinfonie, die dieser aus Aberglaube nicht „Neunte“ nennen wollte, gleich beide Solopartien. Das muss einer stemmen! Trauen wir es dem großen Sänger zu und freuen uns auf diese ergreifende Musik, in welcher der vom Schicksal hart getroffene Komponist altchinesische Gedichte zum Anlass nimmt, Angst und Hoffnung angesichts seines eigenen Endes zu schildern.

Ziel und innerer Höhepunkt ist der fast die Hälfte der Aufführungsdauer beanspruchende Schlusssatz „Der Abschied“. Schmerzlicher und zugleich schöner kann die Auseinandersetzung mit dem Tod kaum gelingen. Jochen Rieder und das Sinfonieorchester Basel stellen Mahlers Spätwerk ein solches von Franz Schubert voran: die Skizzen zu dessen zehnter Sinfonie, rekonstruiert von Luciano Berio.

Im Seminar werden wir uns auch auf dieses Werk in intensiver Weise vorbereiten, so dass es uns bei der Aufführung sehr viel sagen wird über die letzten Kompositionsversuche des mit einunddreißig Jahren allzu früh verstorbenen Genies.

Do 20-22; Fr und Sa 10-12.30 und 17.15-19.45,
So 10-12.30, 17 Uhr Konzert im Festspielhaus
Mo Abreise n. d. Frühstück

Die Karten für das Festspielhaus sind inbegriffen.
(Kategorie III, 130 €).

Nr. 2 17.-21.1. Do (20^h) bis Mo n. d. Frühstück € 475
Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia

„Il caro Sassone“: Händel in Italien

Wie viele Komponisten vor ihm wollte auch der junge Händel das musikalische Handwerk in dem Land erlernen, das in der Barockzeit als das gelobte Land der Musik galt. So reist er 1706, also mit 21 Jahren, nach Florenz, Rom, Neapel und Venedig. Allerdings ist er überall so erfolgreich, dass er die Italiener mit ihren eigenen Waffen schlägt: Adelige und Kardinäle reißen sich um ihn. Voller Hochachtung nennt man ihn bald überall „Il caro Sassone – Der liebe Sachse“.

In diese Wunderwelt des vielleicht ersten Pop-Stars der Musikgeschichte wollen wir in diesem Seminar eindringen und uns berauschen lassen von seiner stupenden Begabung!

Nr. 3 25.-27.1. Fr (20^h) bis So (12.15^h) € 245
Oberkirch, Hotel Obere Linde

Ein Thema wird zum Dauerbrenner:

Musikpsychologie

Was ist „aktive Wahrnehmung“, was heißt Musik „verstehen“, gibt es eine „Psychologie der Tonarten“, wie ist der Zusammenhang zwischen musikalischem Erleben und „Charakterstruktur“? Hört eigentlich unser Kopf oder unser Körper die Musik? Elementare Fragen, auf die wir in vier Seminarsitzungen natürlich keine erschöpfenden Antworten geben können, aber es macht Spaß, einmal in diesen ganzen Themenkreis einzutauchen und auszuloten, ob und welche Antworten es dazu geben könnte.

Und natürlich kommt das Hören von Musik in diesem Seminar auch nicht zu kurz!

Nr. 4 **1.-3.2.** Fr (20^h) bis So (12.15^h) € 245
Oberkirch, Hotel Obere Linde

Welcher Komponist hat schon den Lieben Gott gesegnet?

Rossini: Genie und Filou zugleich!

Rossini ist *der* Komponist der „Opera buffa“, der allerdings auch ebenso viele ernste Opern schrieb; alle zusammen sind es um die vierzig Werke, mit denen er ab 1816 ganz Europa in einen gewaltigen Operntaumel versetzt hat. Man sprach vom „Rossini-Fieber“, die Ärzte haben vor Rossini-Aufführungen gewarnt: Zu viele Zuhörer fielen bei dieser aufregenden Musik in Ohnmacht. Und dann erlaubt sich dieser Gauner in der Mitte seines Lebens, 1829, also mit 36 Jahren, mit dem Komponieren aufzuhören! Es sollten allenfalls ein paar „kleine Nichtigkeiten“ entstehen, die er allerdings nur ungern mit seinem Namen in Verbindung bringen wollte. Erst im Angesicht des nahenden Endes hielt er es für angebracht, sich „sicherheitshalber“ dann doch schon einmal im Himmel anzumelden und schrieb die wunderbare „Petite Messe Solennelle“, der er folgendes Vorwort beigelegt hat: *„Lieber Gott, ich bin ein geborener Opera-Buffera-Komponist wie du selbst weißt. Ein wenig Technik, ein wenig Gefühl, damit hat es sich. Sei gesegnet und gewähre mir den Eintritt ins Paradies. G. Rossini, Passy 1863“*.

Nr. 5 **6.-8.2.** Mi (20^h) bis Fr (12.15^h) € 245
Durbach, Hotel Rebstock



© Thomas Straub

Gabriela Montero im Festspielhaus

Mozart in Moll – Schubert in Dur

Von den siebenundzwanzig Klavierkonzerten, die uns Mozart hinterlassen hat, ragt eines in der Gunst des Publikums, aber auch in den Augen vieler Fachleute besonders heraus: Das Konzert in d-Moll KV 466.

Wie oft wurde es schon aufgeführt und eingespielt? Und dennoch wird jede Interpretation zu einem spannenden Ereignis! Im Festspielhaus erleben wir die Pianistin Gabriela Montero, die es sich herausnimmt ganze Konzerte durch reine Improvisation zu gestalten.

Mozart hat ihr dafür einen idealen Freiraum geschaffen: Die Solokadenz im ersten Satz, die schon der junge Beethoven mit seiner Improvisationskunst so prächtig ausgefüllt hat.

Neben Stücken mit Lokalkolorit von Arriaga und Albéniz spielt das spanische Orchestra de Cadaqués unter Jaime Martin zum Abschluss die dritte Sinfonie von Franz Schubert, die wir uns im Seminar natürlich auch gründlich vornehmen werden.

Mi 20-22; Do und Fr 10-12.30 und 17.15-19.45,

Sa 10-12.30, 18 Uhr Konzert im Festspielhaus; So n.d.Fr.

Die Karten für das Festspielhaus sind inbegriffen (Kat. II 80 €).

Nr. 6 20.-24.2. Mi (20^h) bis So n. d. Frühstück € 425
Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia

Bachs Musik in ihrer ganzen Pracht

Kantaten, Fugen, Konzerte

Tauchen wir ein in die faszinierende Welt des großen Johann Sebastian Bach. Verfolgen wir seine handwerkliche Vollendung, aber auch den sinnlichen und emotionalen Reichtum seiner wunderbaren Musik! Es muss ja einen Grund gegeben haben, dass Beethoven gesagt haben soll: Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen haben!

Nr. 7 13.-15.3. Mi (20^h) bis Fr (12.15^h) € 245
Durbach, Hotel Rebstock

Drei Kompaktseminare in Frankfurt

„Hotel Spenerhaus“, Dominikanergasse 5, (Parkhäuser „Konstabler Wache“ oder „Dom-Römer.“) Tel. 069 21651410, www.spenerhaus.de
Kaffee/Tee und Mineralwasser inklusive. Mittagspause 12.30 - 14 Uhr.

Der junge Brahms

Es ist spannend zu sehen, wie ein junger Komponist sich entwickelt: Zuerst die drei Klaviersonaten auf den Spuren des späten Beethoven, dann das Klaviertrio op. 8, die Serenaden für Orchester, dazwischen das erste Klavierkonzert, das Streichsextett op. 18, die Händel-Variationen op. 24 und das Klavierquartett op. 25!

Nr. 8 **21.3.** **Kompaktseminar** Do 10-16.30 Uhr € 150
Frankfurt, Spenerhaus

Frédéric Chopin

Ein begnadetes Genie mit der Aura des Frühverstorbenen. Kein Tastenlöwe, sondern ein Vollender musikalischer Lyrik auf *seinem* Instrument, dem Klavier. Lernen Sie Chopin neu kennen!

Nr. 9 **22.3.** **Kompaktseminar** Fr 10-16.30 Uhr € 150
Frankfurt, Spenerhaus

Richard Strauss: Eine Alpensinfonie

Wer einmal erleben möchte, wie eine Musik gemacht wird, die in solch üppigen Klängen schwelgt, ist hier genau richtig! Diese Komposition, die 1916 entstanden ist, kann man auch als die ultimative Möglichkeit sehen, eine außermusikalische Vorlage, hier die Natur, in Töne umzusetzen. Eine Steilvorlage für viele spätere Filmkomponisten (nicht nur für Ennio Morricone).

Nr. 10 **23.3.** **Kompaktseminar** Sa 10-16.30 Uhr € 150
Frankfurt, Spenerhaus



Metropolitan Opera im Kino

Richard Wagner: Die Walküre

Mindestens einmal im Jahr besuchen wir die Oper in New York per live-Übertragung im Kino. Dieses Mal ist wieder Wagner dran mit einem seiner schönsten und ergreifendsten Werke: dem zweiten Teil aus der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“.

Ein idealer Einstieg auch für diejenigen, die zu Wagner noch nicht den optimalen Zugang haben, denn sie erleben das ganze Spektrum, das Wagner als Komponist wie als Textdichter zur Verfügung steht: Vom spektakulären „Walküren-Ritt“ zu den intimsten Gesprächen zwischen dem Göttervater Wotan und seiner Tochter Brünnhilde, die er am Schluss im „Feuerzauber“ zurück lassen muss.

Wir tagen im EHM-Hotel (früher Hotel „Palmengarten“, Okenstraße 15 in Offenburg (nur wenige Minuten vom ICE-Bahnhof). Zimmer können Sie direkt bestellen unter Tel. 0781 2080. Ganz in der Nähe gibt es auch das Centralhotel (Tel. 0781 72004) und in der Stadtmitte das historische Hotel Sonne (Tel. 0781 932160).

Fr 20-22 Uhr, Sa 10-12.30 und 14.30-15.30 Uhr.

Die Übertragung im Kino beginnt um 17 Uhr.

Karte für 35 € ist inbegriffen.

Nr. 11 **29.-31.3.** Fr (20^h) bis So n. d. Frühstück **€ 245**
Offenburg, EHM-Hotel Palmengarten

Zwei Kompaktseminare in Köln

„Residenz am Dom“, In den Dominikanern 6-8, Tel. 0221 16640. Übernachtung auf Anfrage im Haus oder in der Nähe z.B. „Hotel Lindner“, Tel. 0221 16440 bzw. „Maternushaus“ Tel. 0221 16310.

Kaffee/Tee und Mineralwasser inklusive. Mittagspause 12.30-14 Uhr.

Schubert & Berlioz

Ein Stilvergleich, wie er faszinierender nicht sein könnte! Die Große C-Dur-Sinfonie und die Symphonie Fantastique wurden Ende der 1820er Jahre fast gleichzeitig komponiert. Am Vormittag hören wir die fast noch klassische Schubert-Sinfonie, am Nachmittag dann die Sinfonie, mit welcher Berlioz gewissermaßen das Zeitalter der Romantik mitbegründet hat.

Nr. 12 **5.4.** **Kompaktseminar** Fr 10-16.30 Uhr **€ 150**
Köln, Residenz am Dom

Max Reger, der geniale Außenseiter

Seinen Zeitgenossen erschien Reger als eine Person der Extreme. Sein unruhiger, hartnäckiger, maßloser und am Ende selbstzerstörerischer Charakter wirkt regelrecht in die Strukturen und Stimmungen seiner Musik hinein! Er war ein Neuerer der Form und des Ausdrucks, dennoch gewappnet mit dem musikalischen Wissen und Können seiner Vorgänger!

Nr. 13 **6.4.** **Kompaktseminar** Sa 10-16.30 Uhr **€ 150**
Köln, Residenz am Dom

Die Berliner Philharmoniker im Festspielhaus

Giuseppe Verdi: Das Requiem

Verdi war bekannt als hartgesottener Atheist. Aus Anlass des Todes des von ihm über alles verehrten Dichters Manzoni hat er sich dann doch entschlossen, eine große Totenmesse zu schreiben. Die aber geht unter die Haut und ist aus dem heutigen Repertoire überhaupt nicht mehr wegzudenken!

Bei unserer Aufführung werden die Berliner Philharmoniker dirigiert von Riccardo Muti. Singen wird der Chor des Bayerischen Rundfunks.

Die drei Solisten sind

Vittoria Yeo, Elīna Garanča und Francesco Meli.

Do 20-22; Fr + Sa 10-12.30 und 17.15-19.45 Uhr

So 10-12.30 Uhr, 18 Uhr Aufführung im Festspielhaus

Mo Abreise n. d. Frühstück

Die Karte für das Festspielhaus ist inbegriffen (195 €).

Nr. 14 11.-15.4. Do (20^h) bis Mo n. d. Frühstück € 525

Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia

Freude an Klassischer Musik

Das besondere „**Einsteiger-Seminar**“, bei dem ich Sie mit ausgewählten Werken in Stil und Denken von Barock, Klassik und Romantik einführen möchte. Außerdem werden Sie die Atmosphäre und den Ablauf unserer Seminare samt ihrer schönen Umgebung kennen lernen.

Man kann natürlich mit jedem Thema in unsere Seminare „einsteigen“.

Dieses Seminar wendet sich jedoch verstärkt an Musikfreunde, die zum ersten Mal teilnehmen wollen.

Nr. 15 3.-5.5. Fr (20^h) bis So (12.15^h) € 245

Oberkirch, Hotel Obere Linde

Die schönsten Klavierkonzerte

Dieses Seminar wird wieder eine richtige „Orgie“ an schönen Klängen geben, gepaart mit spannenden Analysen. Als Komponisten begegnen uns Bach, Mozart, Beethoven, Chopin, Schumann, Liszt, Brahms, Rachmaninow und Schostakowitsch.

Nr. 16 21.-24.5. Di (20^h) bis Fr (12.15^h) € 345

Durbach, Hotel Rebstock

Fünf Mal eine Siebente!

Was sich zunächst ausmacht wie eine Zahlenspielerei, entpuppt sich im Seminar als ein imposanter Vergleich von Werken, die in der Gattung der Sinfonie mit zum Besten gehören, was wir haben: Die 7. Beethoven, Schuberts Unvollendete, die Siebente von Bruckner, Dvořák und Mahler!

Genießen Sie die fröhliche Pracht der Ortenau.

Nr. 17 **12.-15.6.** Mi (20^h) bis Sa (12.15^h) € 345
Oberkirch, Hotel Obere Linde

Mit Besuch der Opéra du Rhin in Straßburg

Mozart: Don Giovanni

Der Besuch der Straßburger Oper ist inzwischen zu einer langen Tradition geworden. Da die Nachfrage immer sehr groß ist, biete ich dieses wunderbare Werk gleich zwei Mal an, damit möglichst viele von Ihnen teilnehmen können!

Don Giovanni 1. Seminar

Zeiten: Di 20-22; Mi 10-12.30 und 17.15-19.45,
Do 10-12.30 , gegen Abend Abfahrt mit dem Bus nach Straßburg.
Nach der Rückkehr „Vesper & Diskussion“ in der Oberen Linde.

Busfahrt und die Opernkarten sind inbegriffen.

Nr. 18 **18.-21.6.** Di (20^h) bis Fr n. d. Frühstück € 385
Oberkirch, Hotel Obere Linde

Don Giovanni 2. Seminar

Zeiten: Di 20-22; Mi 10-12.30 und 17.15-19.45,
Do 10-12.30 , gegen Abend Abfahrt mit dem Bus nach Straßburg.
Nach der Rückkehr „Vesper & Diskussion“ in der Oberen Linde.

Busfahrt und die Opernkarten sind inbegriffen.

Nr. 19 **25.-28.6.** Di (20^h) bis Fr n. d. Frühstück € 385
Oberkirch, Hotel Obere Linde

Bei allen Seminaren gilt: Schwellenangst ist überflüssig!

Was die Seminare in ihrer 36jährigen Erfolgsgeschichte auszeichnet, ist eine entspannte Lernatmosphäre, die nichts Schulisches an sich hat: Man muss nichts sagen, wenn man nicht will, und es wird auch nicht abgefragt. Trotz des lockeren Seminarablaufs wird viel gelernt und das Gelernte wirkt zu Hause oder im Konzert und in der Oper unmittelbar nach.

**Da sich die Seminare an musikalische Laien wenden,
wird kein spezielles Wissen vorausgesetzt.**

Notenkenntnisse können jedoch von Vorteil sein.



Zwei Kompaktseminare in Ulm

Maritim-Hotel, Basteistr. 40, 89073 Ulm, Tel. 0731 9230

Kaffee/Tee und Mineralwasser inklusive.

Zeiten (neu): 10 – 16.30 Uhr, Mittagspause 12.30 - 14 Uhr. Gebühr 150 €

Maria Callas:

Vissi d'arte – Ich lebte für die Kunst

Vielleicht war die Callas die bedeutendste Sängerin des 20. Jahrhunderts, in ihrer Wirkung auf der Bühne und ihrer Nachwirkung auf ganze Generationen von Sängerinnen. Und dabei waren ihr faktisch nur zwölf Jahre gegeben, die Magie ihrer einmaligen Stimme zu entfalten, und die Rollen, die sie verkörperte, in einer unvergleichlich intensiven Art zum Glühen zu bringen.

Die anschließenden Jahre ihres Lebens sind zwölf Jahre des verzweifelten Scheiterns. Die Stimme war verglüht, das Leben in der Realität begann sie zu ruinieren. Skandale und Demütigungen führten sie in die Depression.

Was uns noch immer bewegt und bleiben wird für immer, ist die bis dahin kaum vorstellbare Identifizierung einer Sängerin mit der Rolle, der sie auf der Bühne eine Gestalt gibt. Um von diesem Phänomen Callas auch optisch einen Eindruck zu gewinnen, werden wir zum Ende des Seminars den zweiten Akt der Tosca per Video erleben. Hier sehen und hören wir auch die Stelle, in der Puccini inmitten des hochdramatischen Geschehens kurz die Zeit anzuhalten scheint, um der gequälten Tosca das berühmte „Vissi d'arte“ in den Mund zu legen: Fast als ob er es der Maria Callas persönlich in Herz und Kehle komponieren wollte.

Nr. 20 **5.7.** **Kompaktseminar** Fr 10-16.30 Uhr € 150
Ulm, Hotel Maritim

Naturverklärung und Todessehnsucht

Brahms: 2. Sinfonie & 2. Klavierkonzert

Selten leuchtet die Musik von Brahms so hell wie in seiner zweiten Sinfonie. Und diese heitere Klassizität ist auch der Geist, den gerade der erste Satz des zweiten Klavierkonzertes atmet! Im zweiten Satz dieser „viersätzigen Sinfonie mit obligatem Klavier“ hingegen lässt uns Brahms tief in seine Seele blicken, was er uns sonst nur ganz selten erlaubt.

Nr. 21 **6.7.** **Kompaktseminar** Sa 10-16.30 Uhr € 150
Ulm, Hotel Maritim

Sommerseminare im Berner Oberland

Chöre, Arien, Ensembles

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Was die Natur uns in die Kehle gelegt und unserer Arbeit zur kontinuierlichen Pflege und zum stetigen Training überlassen hat, ist das größte aller Wunder! Und hört man dann, was die begabtesten Komponisten in den Gattungen Oper, Lied oder Oratorium daraus gemacht haben, kommt der ganze Reichtum, der in einem menschlichen Kehlkopf steckt, erst voll zur Geltung.

Ein sommerliches Ferienseminar mit herrlicher Musik und vielen interessanten Erkenntnissen.



Kandersteg liegt in einem Hochtal, wunderbar umgeben von Bergen; ideale Wandermöglichkeiten. Zugstation.

Inzwischen gibt es in Kandersteg einen neuen Seminarmodus:

Wohnen, frühstücken und je nachdem gemeinsam Abendessen werden wir im Hotel Ermitage bei Familie Bieri wie früher auch.

Da der Seminarraum in der Ermitage neuerdings anderweitig genutzt wird, finden die Musiksitzungen im Hotel Alpina statt, das über einen *kleinen* Seminarraum verfügt und von Familie Bieri und ihren Mitarbeitern betreut wird. Entfernung etwa 15 Minuten zu Fuß. *Bei Bedarf wird ein Transfer eingerichtet!*

Da absehbar ist, dass wegen des kleinen Tagungsraumes nicht alle Interessenten zu einem Termin einen Platz bekommen werden, wird das Seminar gleich zwei Mal angeboten!

Für die Übernachtung melden Sie sich bitte mit dem Stichwort „Musikseminar“ im Hotel Ermitage, Tel. 0041 33 6758020.

www.ermitage-kandersteg.ch

Wir beginnen jeweils am Montag um 19 Uhr mit einem Begrüßungstrunk und anschließendem Abendessen.

Die übrigen Termine besprechen wir vor Ort.

Die Nachmittage sind frei für Wanderungen und Ausflüge.

Termin 1:

Nr. 22 **19.-23.8.** Mo (19^h) bis Fr (12.15^h) € 445
Kandersteg, Hotel Ermitage

Termin 2:

Nr. 23 **26.-30.8.** Mo (19^h) bis Fr (12.15^h) € 445
Kandersteg, Hotel Ermitage

Von Berlioz bis Debussy

Zwischen den beiden Jahrhundert-Genies Berlioz und Debussy liegt eine Perlenkette von Komponisten, die viele von uns als „typisch französisch“ empfinden: Gounod, Bizet, Saint-Saëns, Lalo, Massenet – von einer Melodik beseelt, die inspiriert ist vom Klang ihrer Muttersprache: immer weich und sinnlich, die „Fülle des Wohllauts“ und eine Steilvorlage, wenn es darum geht, Frauengestalten zu zeichnen, die gerade Jules Massenet bei den weiblichen Opernfans zu ihrem Liebling werden ließ. Mit Debussys „Nachmittag eines Faun“ und seiner Klaviermusik bricht dann mit dem französischen Impressionismus ein neues Zeitalter an, das uns auf direktem Wege ins 20. Jahrhundert führt.

Nr. 24 **10.-13.9.** Di (20^h) bis Fr (12.15^h) € 345
Oberkirch, Hotel Obere Linde

Adagio-Welten

In einer raffinierten Psychologie haben alle mehrteiligen Gattungen einen langsamen Satz im Gepäck: Meist ein Adagio. Nimmt man das italienische Wort auseinander und übersetzt es nicht nur mit „langsam“, so wird daraus „ad-agio“, was etwa bedeutet: „zum Wohlbefinden“! Hören wir die berühmte „Air“ aus der D-Dur-Suite von Bach oder den langsamen Satz aus Mozarts Klarinettenkonzert, können wir diese Wortbedeutung gut nachvollziehen. Es gibt aber auch Adagio-Sätze, in denen eine ganze Philosophie verborgen ist: Etwa derjenige in Beethovens Neunter Sinfonie. Wieder andere Sätze wollen einfach nur „schön“ sein, und wenn das gelingt, ist es ja auch ein großes Kompliment!

Nr. 25 **19.-22.9.** Do (20^h) bis So (12.15^h) € 345
Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia

Erschließen Sie sich ein musikalisches Universum:

Ein Weg zu Schostakowitsch

Er war einer der größten Komponisten des 20. Jahrhunderts: Ein phänomenaler Sinfoniker in der Tradition Beethovens und Mahlers, vor dem Hintergrund einer spannenden Biographie zwischen dem Terror Stalins und der Freiheit der Kunst.

In unserer Seminargeschichte ist dies zu einem der spannendsten und ergreifendsten Themen geworden!

Nr. 26 **8.-11.10.** Di (20^h) bis Fr (12.15^h) € 345
Durbach, Hotel Rebstock

Richard Wagner: Die Meistersinger

Die Musik dieses Werkes überragt alles, was in seiner Zeit möglich war: schließlich sind auch alle modernen Elemente, die Wagner im zuvor komponierten Tristan entwickelt hatte, hier als Sinnbild für spontane Kreativität im Gegensatz zu alter Meisterkunst, die Wagner allerdings nicht verurteilt, mit eingewirkt.

Mindestens ebenso wichtig wie die Musik ist allerdings der Text, der kein Libretto mehr ist, sondern eine musikästhetische und psychologische Abhandlung über „Alt und Neu“ und insofern eine erstaunliche Vorwegnahme von Erkenntnissen, wie sie die Psychoanalyse und die Kreativitätsforschung erst Jahre später entwickelt hat:

Zum Verhältnis von Kreativität und Traum:

Walther: Ich hatt' einen wunderschönen Traum.

Sachs: Das deutet gut's! Erzähl mir den.

Walther: Ihn selbst zu denken wag ich kaum;
ich fürcht, ihn mir vergeh'n zu sehen.

Sachs: Mein Freund, das grad' ist des Dichters Werk,
dass er sein Träumen deut' und merk'.
Glaubt mir, des Menschen wahrster Wahn
wird ihm im Traume aufgetan:
all Dichtkunst und Poeterei
ist nichts als Wahrtraumdeuterei"

Die Autonomie des Künstlers:

Walther: Wie fang ich mit der Regel an?

Sachs: Ihr stellt sie selbst und folgt ihr dann!

Der Glaube des Künstlers an seine Ideen und gegen voreilige Kritik:

Sachs: „Des Ritters Lied und Weise,
sie fand ich neu, doch nicht verwirrt;
verließ er unsere Gleise,
schritt er doch unbeirrt.
Wollt Ihr nach Regeln messen,
was nicht nach Euren Regeln Lauf,
der eigenen Spur vergessen,
sucht davon erst die Regeln auf“ ...
„Herr Merker, was doch für ein Eifer?
Euer Urteil, dünkt mich, wäre reifer,
hörtet Ihr besser zu.“

Nr. 27 **18.-20.10.** Fr (20^h) bis So (12.15^h)

€ 245

Durbach, Hotel Rebstock

Zwei Kompaktseminare in Köln

„Residenz am Dom“, In den Dominikanern 6-8, Tel. 0221 16640. Übernachtung auf Anfrage im Haus oder in der Nähe z.B. „Hotel Lindner“, Tel. 0221 16440 bzw. „Maternushaus“ Tel. 0221 16310.

Kaffee/Tee und Mineralwasser inklusive. Mittagspause 12.30-14 Uhr.

Leoš Janáček



Janáček steht in der Tradition und Nachfolge von Smetana und Dvořák, deren Werke er als typisch slawisch und naturhaft-sinnlich empfand. Diese Tradition wollte er zwar auch fortsetzen, dennoch ist auch ihm eine ganz persönliche musikalische Sprache gelungen! Ausschnitte aus seinen sinfonischen

Werken seiner Kammermusik und seinen Opern werden uns viel Freude bereiten!

Ein weiteres Mal ein Seminar mit vielen Überraschungen.

Nr. 28 **25.10.** **Kompaktseminar** Fr 10-16.30 Uhr € 150
Köln, Residenz am Dom

Die Vollendung der Melodie bei Mozart und Richard Strauss

Eine Kombination dieser beiden Komponisten erscheint ziemlich willkürlich, liegen ihre Lebensdaten doch sehr weit auseinander! Wie sehr allerdings der Komponist des Rosenkavaliers und der Vier letzten Lieder seinen Kollegen geschätzt und zum Vorbild genommen hat, zeigt diese Huldigung:

„...Das Wunder Mozart ist die Vollendung und absolute Idealisierung der Melodie der menschlichen Stimme. Sie ist losgelöst von jeder irdischen Gestalt – das Ding an sich; sie schwebt zwischen Himmel und Erde, zwischen sterblich und unsterblich, ein tiefstes Eindringen in letzte Geheimnisse und Urbilder“.

Nr. 29 **26.10.** **Kompaktseminar** Sa 10-16.30 Uhr € 150
Köln, Residenz am Dom

Mit einem Gesprächskonzert von Manfred Kratzer

Faszination Klaviermusik

Am Freitag und Samstag durchkämmen wir im Seminar anhand ausgewählter Werke aus Barock, Klassik und Romantik die Geschichte der Klaviermusik und betrachten ihren stilistischen und technischen Entwicklungsverlauf.

Zum Abschluss des Seminars wird der Pianist Manfred Kratzer, den manche von Ihnen vielleicht aus früheren Seminaren kennen, in Form eines Gesprächskonzertes ein paar ausgewählte Kompositionen aus der Phase des beginnenden 20. Jahrhunderts vorstellen – alles Stücke, die „noch gut ins Ohr gehen“, wie der Pianist augenzwinkernd versichert.

Nr. 30

1.-3.11.

Fr (20^h) bis So (12.15^h)

€ 265

Oberkirch, Hotel Obere Linde

Haydn & Beethoven

Zwei Namen, aber mindestens sechs musikgeschichtliche Entwicklungsstufen. Der junge Haydn steht noch ganz in der Tradition der Frühklassik. Er bestimmt alsbald den musikalischen „Sturm und Drang“ maßgeblich mit und erreicht mit den Pariser und Londoner Sinfonien, seinen großen Messen und der „Schöpfung“ den Höhepunkt seines Schaffens. Nun tritt der junge Beethoven auf den Plan: als der „frühe“ Beethoven schließt er an Haydn an, um nach dessen Ausscheiden als der später so genannte „mittlere“ oder „heroische“ Beethoven den Lauf der Musikgeschichte fast im Alleingang zu übernehmen, um schließlich als „später“ Beethoven einen Stil zu schaffen, der so weit in die Zukunft reicht, dass er von den Zeitgenossen längst nicht mehr verstanden wurde.

Nr. 31

12.-15.11.

Di (20^h) bis Fr (12.15^h)

€ 345

Durbach, Hotel Rebstock

Eine spannende Reise durch die Musikgeschichte

Stilkunde: Was ist typisch für...?

Ein sehr begehrtes Seminar, das sowohl für Einsteiger geeignet ist als auch für Fortgeschrittene, die mit mir gerne eine Reise durch die Musikgeschichte machen, um die Besonderheiten einzelner Komponisten und Epochen besser zu verstehen.

Nr. 32

22.-24.11.

Fr (20^h) bis So (12.15^h)

€ 245

Oberkirch, Hotel Obere Linde

Weihnachtsmarkt in Baden-Baden

Faszination Kammermusik

Ob eine barocke Triosonate oder ein klassisches Klaviertrio; ob der Gang der Entwicklung des Streichquartetts von Haydn über Beethoven und Schubert bis hoch zu Schostakowitsch oder die Wunderwelt der Kammermusik allein schon von Schumann und Brahms: Wir werden erfüllte Tage erleben in Baden-Baden und es uns in vorweihnachtlicher Stimmung an Leib und Seele gut gehen lassen.

Nr. 33 **2.-5.12.** Mo (20^h) bis Do (12.15^h) € 345
Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia

Zwei Kompaktseminare in Frankfurt

„Hotel Spenerhaus“, Dominikanergasse 5, (Parkhäuser „Konstabler Wache“ oder „Dom-Römer.“) Tel. 069 21651410, www.spenerhaus.de
Kaffee/Tee und Mineralwasser inklusive. Mittagspause 12.30 - 14 Uhr.

Mahler: „Was mir die Liebe erzählt“

Kaum ein Komponist konnte sein Seelenleben so wunderbar in Musik übersetzen wie Gustav Mahler.

Vom Finale der 3. Sinfonie („Was mir die Liebe erzählt“) über den innig schönen Adagio-Satz aus der 4. bis zum berühmten Adagietto aus der 5. Sinfonie: Alles Offenbarungen zum Thema „Welten der Innerlichkeit“.

Nr. 34 **11.12.** **Kompaktseminar** Mi 10-16.30 Uhr € 150
Frankfurt, Spenerhaus

Zum Abschluss drei Mal Mozart

Violinkonzert Nr. 4 – Klarinettenkonzert - Klavierkonzert Nr. 20

Mozarts Genialität bedarf keines Beweises. Es ist die reine Freude am musikalischen Genuss, wenn wir uns einen Tag lang mit diesen Wunderwerken beschäftigen. Und natürlich auch die Freude am Erkennen: Wie macht er das eigentlich, dass alles so perfekt gelingt? Aber ich will gleich zugeben: Eine Antwort darauf weiß ich auch nicht, ja keiner von uns.

Nr. 35 **12.12.** **Kompaktseminar** Do 10-16.30 Uhr € 150
Frankfurt, Spenerhaus

Meinungen

Albrecht Zimmermann in der ARZ:

Warum sind die Schaub-Seminare so erfolgreich? Es ist wohl die auf Verständlichkeit bedachte, lebhafteste Ausdrucksweise dieses sympathisch uneitlen Wissenschaftlers, der immer wieder die Entdeckerfreude in seinem Publikum weckt.

Hannah Glaser in Sonntag aktuell:

Überhaupt ist dieser Mensch ein Glücksfall in der Gilde der Dozenten: weder überzeugungswütiger Missionar, noch selbstverliebter Guru und schon gar kein pathetischer Gralshüter, der vor den Genies der E-Musik im Staub liegt. Stattdessen lässt er uns teilhaben an seinem Wissen und an seiner Begeisterung, die ansteckend ist wie ein Grippevirus - und jeder kann damit umgehen wie er mag.

Alexander Weinreuter in hoererlebnis.de:

Stefan Schaub ist einer der freundlichsten und zugewandtesten Menschen, die ich kennengelernt habe. Eitelkeiten oder selbstdarstellerische Züge scheinen ihm völlig fremd zu sein. Ein unaufgeregter Enthusiast mit erzählerischem Esprit und einer offensichtlichen Freude an der Weitergabe seines Wissens.

Carsten Dürer in Piano News:

Mittlerweile ist Stefan Schaub einer der wichtigsten Erklärer von Klassischer Musik in Deutschland.



Fotos: Reinhard Kalisch

Aktuelle Bücher von Stefan Schaub

Hören mit Begeisterung. Ein Weg zum aktiven Musik-Erleben

Kompakte Neuauflage: Buch mit 2 CDs
Schott-Musikverlag, Mainz, 2011, 171 Seiten, € 29,99
ISBN 9783795707590



Neue Musikzeitung:

Auf der Buchmesse zeigte Stefan Schaub, dass man sich zum Thema 'aktives Musikhören' etwas einfallen lassen kann. In Frankfurt war er ein Rufer in der Wüste.

FonoForum:

Stefan Schaub zeigt leicht verständlich den individuellen Umgang mit der Sonatensatzform zwischen Haydn und Schostakowitsch, wobei zu Beginn der größte Akzent auf Mozart gesetzt wird. Das Mahler-Kapitel überrascht mit einer Ehrenrettung des vergessenen Komponisten Hans Rott.

Musik und Unterricht:

Dass die Musikliebhaber davon profitieren können, wenn sie angeleitet werden, genauer und bewusster zu hören, scheint mir ebenso unbestritten zu sein wie die Tatsache, dass Schüler und Lehrer, die sich mit einem der hier behandelten Werke erstmals auseinandersetzen wollen, beträchtlichen Nutzen ziehen können.

S2 Kultur (SWR):

Offensichtlich kommt dem Autor eine Unterrichtserfahrung zugute, die leider so vielen anderen Musikwissenschaftlern abgeht. Zugleich besitzt er einen beneidenswerten Überblick über die Musikgeschichte und die Werke der Klassik. Ganz besonders zu rühmen wäre schließlich noch eine sympathische Eigenschaft des Autors: Er hat Humor.

Erlebnis Musik. Eine kleine Musikgeschichte

Bärenreiter/dtv - Taschenbuch EUR 9,00
ISBN 3-7618-1168-3 (Bärenreiter)
ISBN 3-423-30384-0 (dtv)



Bayerischer Rundfunk:

Eine ebenso originelle wie informative Zeitreise durch die Musikgeschichte.

Basler Zeitung:

Wirklich begeistert ist die Art, wie Schaub es mit Eleganz fertig bringt, die unzähligen Fakten und Daten so nebenbei in einen spannenden Text zu verwandeln.

Radio Bremen:

Eine erfrischende Oase für Musikkenner, die sich einmal ein spannend geschriebenes Fachbuch in normal gebräuchlicher Sprache zu Gemüte führen wollen. Erst recht interessant ist es für Neueinsteiger.

Musik in der Schule:

Eigentlich sollte dieses Bändchen für jeden Musikschüler oder Studenten eine Pflichtlektüre werden.

Die Liste aller Veröffentlichungen unter www.musikseminare.de

Das Jahresprogramm 2019

1	Do-Sa	3.-5.1.	Die Welt des Orchesters (C. Kirchner)	Oberkirch
2	Do-Mo	17.-21.1.	Mahler: Das Lied von der Erde	Baden-Baden
3	Fr-So	25.-27.1.	Il caro Sassone: Händel in Italien	Oberkirch
4	Fr-So	1.-3.2.	Musikpsychologie	Oberkirch
5	Mi-Fr	6.-8.2.	Rossini: Genie und Filou zugleich!	Durbach
6	Mi-So	20.-24.2.	Mozart in Moll – Schubert in Dur	Baden-Baden
7	Mi-Fr	13.-15.3.	Bach: Kantaten, Fugen, Konzerte	Durbach
8	Do	21.3.	Der junge Brahms	Frankfurt
9	Fr	22.3.	Frédéric Chopin	Frankfurt
10	Sa	23.3.	Strauss: Eine Alpensinfonie	Frankfurt
11	Fr-So	29.-31.3.	Wagner: Walküre (<i>Übertragung Met</i>)	Offenburg
12	Fr	5.4.	Stilvergleich: Schubert & Berlioz	Köln
13	Sa	6.4.	Max Reger, der geniale Außenseiter	Köln
14	Do-Mo	11.-15.4.	Giuseppe Verdi: Requiem	Baden-Baden
15	Fr-So	3.-5.5.	Freude an Klassischer Musik	Oberkirch
16	Di-Fr	21.-24.5.	Die schönsten Klavierkonzerte	Durbach
17	Mi-Sa	12.-15.6.	Fünf Mal eine Siebente!	Oberkirch
18	Di-Fr	18.-21.6.	Don Giovanni (Seminar 1)	Oberkirch
19	Di-Fr	25.-28.6.	Don Giovanni (Seminar 2)	Oberkirch
20	Fr	5.7.	Maria Callas: „Ich lebte der Kunst“	Ulm
21	Sa	6.7.	Brahms: 2. Sinfonie & 2. Kl.-Konzert	Ulm
22	Mo-Fr	19.-23.8.	Chöre, Arien, Ensembles (Seminar 1)	Kandersteg/CH
23	Mo-Fr	26.-30.8.	Chöre, Arien, Ensembles (Seminar 2)	Kandersteg/CH
24	Di-Fr	10.-13.9.	Von Berlioz bis Debussy	Oberkirch
25	Do-So	19.-22.9.	Adagio-Welten	Baden-Baden
26	Di-Fr	8.-11.10.	Ein Weg zu Schostakowitsch	Durbach
27	Fr-So	18.-20.10.	Wagner: Die Meistersinger	Durbach
28	Fr	25.10.	Leoš Janáček	Köln
29	Sa	26.10.	Die Melodie bei Mozart & R. Strauss	Köln
30	Fr-So	1.-3.11.	Faszination Klaviermusik	Oberkirch
31	Di-Fr	12.-15.11.	Haydn & Beethoven	Durbach
32	Fr-So	22.-24.11.	Stilkunde: Was ist typisch für...?	Oberkirch
33	Mo-Do	2.-5.12.	Faszination Kammermusik	Baden-Baden
34	Mi	11.12.	Mahler: Was mir die Liebe erzählt	Frankfurt
35	Do	12.12.	Zum Abschluss drei Mal Mozart	Frankfurt

www.musikseminare.de

Oberkircher Straße 19
D - 77767 Appenweier
Tel. 07805-911290 Fax -912691 (neu)

Seminare für
Klassische Musik



Dr. Schaub